Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 79 (2004)

Heft: 6

Artikel: Geprüft und für gesund befunden

Autor: Ribi, Felix

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-107283

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

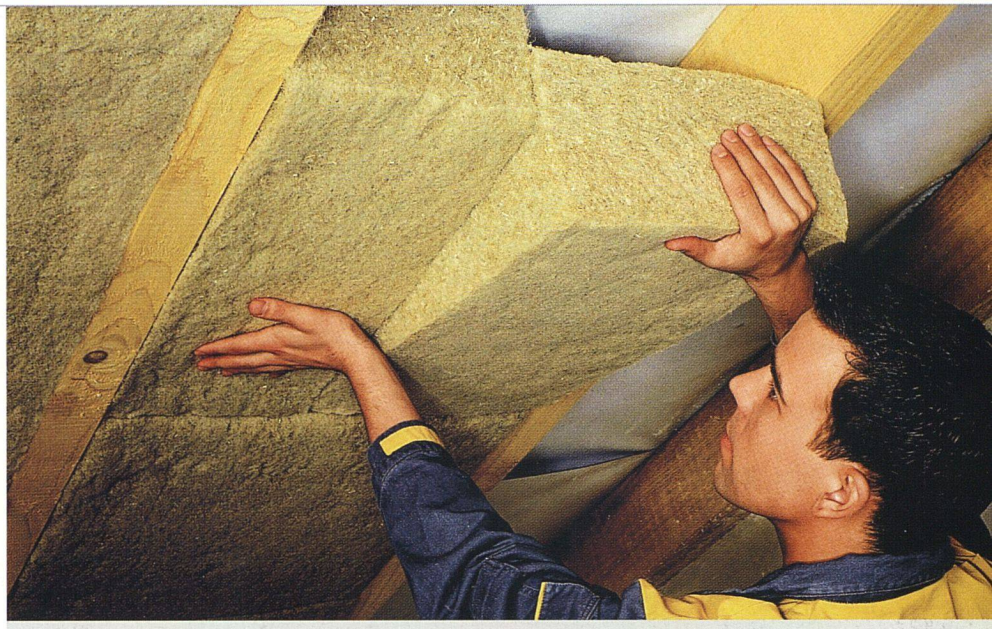
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Label «natureplus» bringt Klarheit in den Baustoffmarkt

Geprüft und für gesund befunden

Für die Gesundheit von Mensch und Umwelt ist die richtige Wahl von Bauprodukten enorm wichtig. Denn einerseits können Schadstoffemissionen gesundheitliche Beschwerden verursachen. Anderseits verschlingt die Herstellung vieler Baustoffe Unmengen knapper Ressourcen. Mit «natureplus» gibt es nun erstmals ein branchen- und länderübergreifendes Qualitätszeichen, das Bauträgern und Planern hilft, ökologisch, gesundheitlich und funktional hochwertige Baumaterialien zu finden.

Von Felix Ribi ■ Neunzig Prozent unserer Zeit verbringen wir in Innenräumen. Daher ist es wichtig, die Raumluft möglichst frei von Schadstoffen zu halten. Neben Zigarettenrauch gefährden Lösungsmittel, Formaldehyd oder Weichmacher, die aus Baumaterialien ausgasen können, die menschliche Gesundheit. Sie können Allergien, Atembeschwerden, aber auch schwere Krankheiten wie Krebs auslösen. Doch die Wahl von Bauprodukten hat auch Auswirkungen auf die Umwelt. Will man die globale Umwelt- und Klimabelastung verringern, dann gehört das Bauen zu den Schlüsselbereichen. Rund vierzig Prozent des weltweiten Ressourcenverbrauchs und über dreissig Prozent des Energiebedarfes gehen auf das Konto dieses Sektors. Für ein nachhaltiges Bauen bedarf es somit vermehrt Baumaterialien, die mit weniger Energie sowie aus nachwachsenden und mineralischen Rohstoffen hergestellt sind.



«Natureplus»-Produkte haben strenge Kriterien in Bezug auf Ökologie und Gesundheit zu erfüllen. Der Hanfdämmstoff Florapan von Isover, der sich durch einen besonders guten sommerlichen Wärmeschutz auszeichnet, erfüllt die Voraussetzungen.

Foto: Isover

Qual der Wahl. Fortschrittliche Planer und Bauträger setzen deshalb auf Produkte, die auch gesundheitlich und ökologisch von hoher Qualität sind. Dafür sprechen auch wirtschaftliche Gründe. Schon oft zwangen Schadstoffemissionen Hauseigentümer, kostspielige Sanierungen durchzuführen. Mit der Wahl der richtigen Baumaterialien kann dieses finanzielle Risiko ausgeschlossen werden.

Doch wie erkennen Planer und Bauträger, ob Produkte und Materialien umweltfreundlich und gesundheitsverträglich sind? Auf dem Baustoffmarkt wird eine Vielzahl von Produkten angeboten und deren Umwelt- und Gesundheitsvorteile sind auf den ersten Blick oft nicht beurteilbar. Niemand sieht beispielsweise einer Spanplatte an, ob der Baum dafür aus nachhaltiger Waldwirtschaft stammt und wie viel Energie in die Produktion gesteckt wurde. Auch die Gesundheitsgefährdung durch ausgasende Gifte aus Leimen, Farben und Lacken in der Verarbeitungs- und Nutzungsphase ist nicht oder nur begrenzt einschätzbar. Labels und Deklarationen können hier eine grosse Hilfe darstellen. Wichtige Voraussetzungen für solche Gütezeichen sind Transparenz, strenge, umfassende Kriterien und unabhängige, seriöse Prüfungen der Produkte. Schwammige Kennzeichnungen oder firmeneigene Marken mit Öko- oder Natur-pur-Image nützen dem Entscheider wenig.

Unabhängige Prüfung. Das internationale Qualitätszeichen «natureplus» geht gezielt auf die Bedürfnisse umwelt- und gesundheitsbewusster Planer und Bauträger ein. Es werden nur Bauprodukte ausgezeichnet, ▶

Dank internationaler Abstützung und unabhängigen Produktprüfungen soll «natureplus» zum führenden Qualitätszeichen werden.

Foto: Berg & Berg

Der 3-Schicht-Fertigparkett von Berg & Berg stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft und ist nur mit gesundheitsverträglichen Schutzmitteln behandelt.

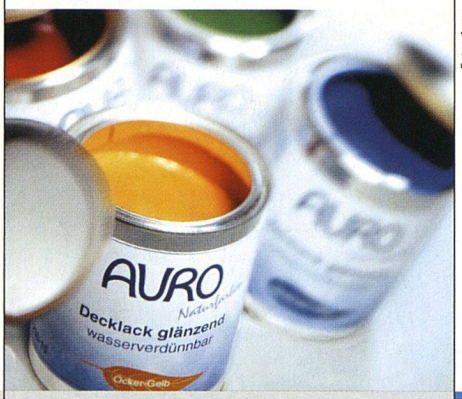


Foto: Auro

Auch Auro-Decklacke auf Naturbasis entsprechen den «natureplus»-Bestimmungen.

Alle Holzfaserdämmstoffe von Pavatex tragen das Qualitätszeichen «natureplus» (links Isolair, rechts Pavatherm).

die auf allen Stufen der Produktion ökologisch höchste Anforderungen erfüllen, die die europaweit strengsten Grenzwerte für Schadstoffe einhalten und die zudem gute Noten in Bezug auf ihre Funktionalität erhalten (siehe Kasten). Das «Natureplus»-Qualitätszeichen fokussiert auf naturnahe Materialien aus nachwachsenden oder mineralischen Rohstoffen. Produktanteile, die auf der knappen Ressource Erdöl basieren, müssen auf das technisch Notwendige minimiert werden. Die Prüfung wird durch die unabhängigen, international anerkannten Prüfinstitute Eco, IBO und TÜV Süddeutschland durchgeführt. Sie umfasst die Produkte selbst, die Produktionsfirmen und die Herstellungsprozesse.

«Natureplus» hat sich zum Ziel gesetzt, nicht nur in Bezug auf die Materialien, sondern auch im Dschungel der vielen Labels auf dem Baustoffmarkt Klarheit zu schaffen. So ist es gelungen, die bereits bestehenden bedeutenden Prüfzeichen TÜV-Naturbaustoffe, Eco und IBO in «natureplus» zu integrieren. Weitere Labels werden folgen. Die Konzentration auf ein glaubwürdiges und breit zugängliches unabhängiges Label vereinfacht nicht nur die Wahl von Planern und Bauträgern, sondern nützt auch den Herstellerfirmen, die sich so nicht mehrfach prüfen lassen müssen.

Glaubwürdig und international. Der Baustoffmarkt entwickelt sich zu einem internationalen Markt. Immer mehr Produkte, die in der Schweiz angeboten werden, stammen aus dem Ausland. Grund genug, Anforderungen an das Qualitätszeichen «natureplus» und dessen Trägerschaft ebenfalls international auszurichten. Zurzeit ist «natureplus» in Deutschland, Österreich, Italien, Holland, Belgien und Luxemburg aktiv. Der internationale Verein «natureplus» setzt sich aus einer Vielzahl von Verbänden und Firmen der Bauwirtschaft, Umwelt- und Konsumentenorganisationen, baubiologischen Interessengruppen und anerkannten Prüfinstituten zusammen. Die breite Interessenvertretung sorgt für ausgewogene Entscheide und für Glaubwürdigkeit bei Konsumenten, der Bauwirtschaft und der Öffentlichkeit. Durch den Zusammenschluss namhafter Mitglieder wird künftig auch eine grosse Marktbedeutung der «natureplus»-zertifizierten Bauprodukte erwartet. In der Schweiz zählen unter anderem der WWF Schweiz, der Verband Schweizer Baustoffhändler (VSBH), die Schweizerische Interessengemeinschaft für Baubiologie (SIB) sowie die Baumarktgrössen Coop, Migros und Jumbo zu den Mitgliedern von «natureplus».

Im Juni 2002 wurden die ersten Holzfaserplatten, Dachziegel und Isolationsmaterialien aus nachwachsenden Rohstoffen wie Flachs, Hanf, Schafwolle und Holzspäne mit dem Gütesiegel «natureplus» ausgezeichnet. Mittlerweile sind über hundert Produkte zertifiziert. Dazu zählen auch Farben, Lacke und Parkettböden. In Zukunft soll die Palette auf Bodenbeläge aus Linoleum und Naturfasern, Trockenbauplatten, Mörtel, Putze, Öle, Wachse, Fenster und Türen sowie Mauersteine erweitert werden. Die zertifizierten Produkte sind im Fachhandel erhältlich. (Weitere Informationen: natureplus Schweiz, 01 297 87 10, www.natureplus.org)

Diese Kriterien erfüllen zertifizierte «Natureplus»-Produkte

- Die Produkte bestehen mindestens zu 85 Prozent aus nachwachsenden oder mineralischen, das heisst praktisch unerschöpflichen Rohstoffen.
- Umwelt- und gesundheitsbelastende Einsatzstoffe sind verboten.
- Die Emissionen während der Herstellungs- und Nutzungsphase der Produkte sind gering.
- Der Energieverbrauch für die Herstellung der Produkte ist gering.
- Die Verpackung der Produkte ist ökologisch optimiert.
- Zu den Produkten werden qualifizierte Verarbeitungshinweise abgegeben.
- Alle Einsatzstoffe der Produkte werden deklariert.
- Die Produkte werden durch international anerkannte, unabhängige Prüfinstitute kontrolliert.

Um den Eigenheiten der verschiedenen Arten von Bauprodukten gerecht zu werden, haben die ausgezeichneten Produkte zusätzlich zu den allgemeinen Kriterien je nach Produktegruppe weitere spezifische Kriterien zu erfüllen. Das Holz für Holzwerkstoffe muss beispielsweise aus nachhaltiger Holzwirtschaft stammen.